

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als **reformorientierte Campusuniversität** vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort. Das **dynamische Miteinander** von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen **besondere Chancen** zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

W2-PROFESSUR FÜR „LEBENSLANGES LERNEN UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DES NONFORMALEN UND INFORMELLEN LERNENS“

In der **Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft** der Ruhr-Universität Bochum ist im Institut für Erziehungswissenschaft zum Wintersemester 2017/18 eine W2-Professur für „Lebenslanges Lernen unter besonderer Berücksichtigung des nonformalen und informellen Lernens“ zu besetzen.

Die Professur ist der Institutsarbeitsgruppe ‚Formales, non-formales und informelles Lernen‘ zugeordnet. In diesem Rahmen soll die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber in Forschung und Lehre das Fachgebiet des Lebenslangen Lernens vor allem in zwei Hinsichten vertreten:

- Entwicklung des Verhältnisses von schulischer und nachschulischer Bildung
- Entwicklung des Verhältnisses von formalem, nonformalem und informellem Lernen über die gesamte Lebensspanne hinweg

Darüber hinaus soll die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber vor allem in qualitativ-rekonstruktiven Methoden der Sozialforschung ausgewiesen sein. Die Lehre ist in den B.A.- und M.A.-Studiengängen Erziehungswissenschaft sowie in den bildungswissenschaftlichen Anteilen des M. Ed. zu erbringen.

Von Bewerberinnen und Bewerbern werden einschlägige, international sichtbare Forschungsbeiträge und erfolgreiche Drittmittelinwerbung in den oben genannten Bereichen erwartet. Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Studium in einschlägigen Disziplinen an einer wissenschaftlichen Hochschule, eine qualifizierte Promotion und Habilitation oder der Nachweis gleichwertiger wissenschaftlicher Leistungen, die auch im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht worden sein können.

Der Nachweis besonderer pädagogischer Eignung für die akademische Lehre und ein hohes Engagement in der Lehre werden ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung.

Die Tätigkeit am Institut für Erziehungswissenschaft schließt die Mitwirkung an interdisziplinären Projekten in der Professional School of Education und im Center of Educational Studies, insbesondere im Rahmen von drittmittelgestützten Forschungsvorhaben, sowie die Bereitschaft zur Kooperation im Rahmen weiterer Forschungsschwerpunkte der Universität und des Fachbereiches ein.

Positiv evaluierte Juniorprofessur, Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie der Nachweis besonderer Eignung für die akademische Lehre werden ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung. Weiterhin werden erwartet:

- ein hohes Engagement in der Lehre;
- die Bereitschaft zu interdisziplinärem wissenschaftlichen Arbeiten;
- die Bereitschaft und Fähigkeit, drittmittelgeförderte Forschungsprojekte einzuwerben.

Wir wollen an der Ruhr-Universität besonders die Karrieren von Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, fördern und freuen uns daher sehr über Bewerberinnen. Auch die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und gleichgestellter Bewerberinnen und Bewerber sind herzlich willkommen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, wissenschaftlicher Werdegang, Publikationsliste (zunächst aber ohne Schriften), Zeugnissen/Urkunden, Auflistung der Drittmittelinwerbungen) in elektronischer Form (in einer pdf-Datei) werden bis zum **30.09.2016** erbeten an die **Dekanin der Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft der Ruhr Universität Bochum**, E-Mail: dekanat-pe@rub.de.

Weiterführende Informationen zum Institut für Erziehungswissenschaft und zu seiner Struktur finden Sie auf unserer Webseite www.ife.rub.de

